

APRIL
2023

SÜDWIND Wien AKTUELL



🌀 **Buen Vivir Formutheater**

🌀 **Süd News**

🌀 **Straßenfest 2023**

© Carl Dewald

Gemeinsam für eine gerechte Welt

Engagieren mit Südwind

Liebe Südwind Freund:innen!



© Cornelia Hartung

Kennen Sie die Geschichte Ihres T-Shirts oder der Hose, die Sie jetzt anhaben? Wissen Sie noch, wo Sie es gekauft haben? Wer es Ihnen verkauft oder geschenkt hat? Aus welchem Material ist es? Wo ist der Stoff gewebt worden? Wo ist die Baumwolle gewachsen? Woher kam das Wasser, um die Baumwolle zu bewässern? Wer hat sie angebaut? Welche natürlichen Ressourcen stecken in Ihrem T-Shirt? Welche Chemie? Welche Menschen haben daran gearbeitet, bis es zu Ihnen kam? Welchen Lohn hat jemand bekommen, damit Ihr T-Shirt schließlich von Ihnen getragen wird? Wie sind die Lebensbedingungen der Bäuer:innen, der Nähr:innen, der Lieferant:innen?

Es lohnt sich, diese Gedanken zu machen. Es lohnt sich, mit den Dingen des Lebens in Beziehung zu treten und mehr über sie zu wissen. Es lohnt sich, all die natürlichen und menschlichen Anstrengungen, die in Ihrem T-Shirt stecken, anzuerkennen, sich dafür zu bedanken, den wahren Wert dahinter zu erkennen, sie zu schätzen und sich daran zu erfreuen! Es lohnt sich Gedanken darüber zu machen, ob es allen Beteiligten gut geht, oder ob es Verbesserungen braucht. Und wenn es Verbesserungen braucht, dann lohnt es sich, sich dafür einzusetzen: Für Arbeitsbedingungen, die es ermöglichen gut zu leben, für einen ressourcenschonenden Umgang mit den Schätzen der Natur, für einen Planeten, der im Gleichgewicht ist. Denn damit kommen auch WIR - SIE - DU - ICH in ein gutes Gleichgewicht, wenn GUT LEBEN FÜR ALLE möglich ist!

Danke für Ihre Unterstützung!
Lisa Kolb-Mzalouet

Nachruf

Helmut Ornauer - zur Erinnerung

Letztes Jahr haben wir unser langjähriges Mitglied Helmut Ornauer verloren. Am 25.4.2022 ist der EZA-Pionier und Mitgründer der Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungszusammenarbeit (AGEZ) verstorben. Helmut Ornauer hat 50 Jahre Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Entwicklung geleistet. Die Österreichische Sozial-, Friedens- und Entwicklungsarbeit trägt seine Handschrift. Unter anderem als Direktor der Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für internationale Entwicklung war er maßgeblich an der Gestaltung der Entwicklungspolitik der katholischen Kirche in Österreich beteiligt. Ornauers Anliegen war auch die Schwerpunktverlagerung der Kirche hin zu einer Kirche der Armen und kulturell Anderen". Damit verbunden war sein Plädoyer für eine Akzentverschiebung: Von der Fürsorge für die Armen zur Ermöglichung von Selbsthilfe, aber auch Inkulturation und interreligiöser Dialog. Er wirkte bei vielen Initiativen wie z.B. bei der Kampagne zur „Entschuldung der ärmsten Länder des Südens“ mit.

Walter Bauer



© kathbild

Immer aktuell mit dem Südwind Wien Newsletter:



Infos zu unseren Bildungsangeboten und Veranstaltungen bekommen Sie regelmäßig per Mail über unsere Bildungsaussendungen und monatlichen Newsletter.

Weitere Informationen: www.suedwind.at/wien
Anmeldung: www.suedwind.at/wien/newsletter

Aktiv für globale Gerechtigkeit

Mach mit - gemeinsam mit uns Wiener Südwind Aktivist:innen!

Wer sind wir? Südwind und Aktivismus haben eine lange gemeinsame Tradition. Auch in Wien gibt es seit vielen Jahren eine Aktivist:innen-Gruppe. Wir sind eine kleine, sehr feine und offene Runde von Menschen, die sich in ihrer Freizeit engagieren wollen für ein gutes Leben für alle Menschen weltweit, für menschenwürdige Arbeitsbedingungen, faire Lieferketten, Menschenrechte, Umweltschutz, uvm.

„Ich bin Aktivistin bei Südwind, da ich mich gerne für Menschen und Umwelt einsetze. [...] Es ist für mich mehr als eine Beschäftigung und ein freiwilliger Einsatz, für mich ist es eine sinnvolle Freizeitgestaltung, die ich mit tollen Leuten teilen kann.“ - Nicola



© Südwind

eine kreative, überraschende, lustige Art. Dadurch möchten wir zum Nachdenken über globale Zusammenhänge anregen - z.B. als Nikoläuse verkleidet über fair produzierte Schokolade. Wichtig ist uns bei Aktionen auch strukturelle Lösungen wie ein starkes Lieferkettengesetz und individuelle Handlungsspielräume - z.B. den eigenen Konsum betreffend - aufzuzeigen.

Aktuell planen wir zum Gedenktag, zehn Jahre nach dem tragischen Fabriksunglück Rana Plaza, eine Straßenaktion, bei der wir in kurzen Sketches die ausbeuterische Fast-Fashion Industrie darstellen sowie auf faire Kleidung hinweisen.

„Ein Teil der Südwind-Aktivist:innen zu sein, gibt mir neben meinem Studium für Umweltpädagogik ein starkes Gefühl von Selbstwirksamkeit. Ich will zu einem gerechten Wandel beitragen und es macht mir Spaß, auch andere Menschen dafür zu begeistern.“ - Laura

Elisabeth Hackl

In welcher Form sind wir aktiv?

Aktivismus - als aktiv sein, nicht passiv hinnehmen, sozialen Wandel anstreben - kann vielfältige Gesichter und Formen annehmen. Wir Wiener Südwind Aktivist:innen treffen uns regelmäßig, ca 1x/Monat in gemütlicher Runde im Südwind Büro oder in einem Lokal. Dabei besprechen wir globale Gesellschaftsthemen, sammeln miteinander Ideen und planen Aktionen, auf die wir Lust haben. Wenn wir eine Aktion im öffentlichen Raum machen (z.B. Straßentheater, Fotoaktion, Flashmob, Infostand, etc.), wollen wir damit Leute ansprechen, auf



© Südwind

Werde gemeinsam mit uns aktiv!

Wir freuen uns über weitere Menschen in unserer Runde! Jede:r Interessierte ist herzlich willkommen. Melde dich gerne bei uns: aktivismus.wien@suedwind.at und komm bei unserem nächsten Treffen vorbei!

Mehr Informationen unter:
www.suedwindaktivistinnen.org
 Kontakt und Newsletter-Anmeldung unter:
aktivismus.wien@suedwind.at



Buen Vivir Labor auf der WeFair!

Unser Forumtheater „Egon, Ulli und die Gier“ ist am 15.4. auf der WeFair, der Messe für ein nachhaltiges Miteinander, aufgetreten. Die WeFair wird von Südwind, GLOBAL2000 und dem Klimabündnis getragen und fand das 1. Mal in Wien statt.

Wir wollen wissen, wie Schritte zum Guten Leben für Alle konkret werden können. Unser Publikum hat sich aktiv eingebracht – die Bühne wurde zur Probe für die Wirklichkeit. Ideen wurden gleich direkt auf der Bühne gezeigt und deren Wirkung überprüft. Zum Beispiel hat eine Publikumsspielerin unseren leistungsorientierten aber auch darunter leidenden Egon dazu gebracht zu verschlafen, auszuruhen, die Bäume zu genießen und das Vogelgezwitscher zu hören; einige Spielerinnen spielen Bäume in der ersten Szene.

Egon war dadurch nicht mehr ein „Konsument“ des Waldes, er begann darin zu leben und die Verbundenheit mit dem Wald zu spüren; vielleicht war er schon auf dem Weg ein Teil der Natur zu sein. Ein anderes Beispiel: Eine Publikumsspielerin ging als neue Unternehmerin auf die Bühne, sie wollte fair produzieren und die Textil-

arbeiter:innen dazu bewegen, zu ihr zu kommen: Fairer Lohn, faire Bezahlung, Kinderbetreuung wurden angeboten. Elli, in der Rolle der Textilarbeiterin, zögerte – sie war sich nicht sicher, ob das Angebot wirklich verlässlich war. Schließlich blieb sie lieber in der schlecht zahlenden Fabrik, das war ihr sicherer. Ein weiterer Publikumsspieler versuchte, eine Textilarbeiterin anzuwerben, um sie gewerkschaftlich zu organisieren... auch hier ein Zögern. Eine andere Publikumsspielerin überzeugte Egon zur WeFair zu gehen und dort nachhaltig einzukaufen und sie schickte Egon einige Kurzinfos auf Social Media; sie zeigte uns, dass Moralisieren für Egon kein gutes Argument war, er wollte kein schlechtes Gewissen haben müssen, er wollte nicht kritisiert werden. Welche Idee wollen Sie ausprobieren?

Lisa Kolb-Mzalouet



Katharina Steininger als Erika mit Eleonore Rabitsch als Beate im Forumtheaterstück „Globalisierungs-dschungl all inclusive“ (2019 in LINZ)



Katharina Steininger als Ulli mit Walter Bauer als Egon im Forumtheaterstück „Egon, Ulli und die Gier“ bei der europäischen Theaternacht 2022, am Badeschiff in Wien

Wir spielen wieder am 3. Mai um 19.00 Uhr im Albert Schweizer Haus!

Mehr Infos zum Stück und Anmeldung zur kostenlosen Veranstaltung gibt es hier:

www.ash-forum.at/site/veranstaltungen/eventman.event/114.html



Im Interview mit einer Spielerin aus der Südwind Buen Vivir Forumtheatergruppe.

Du bist Spielerin im Buen Vivir Labor von Südwind. Magst du dich kurz vorstellen?

Ich bin Katharina, wohne in Wien, und habe mittlerweile fast ein halbes Jahrhundert gelebt. Zurzeit bin ich als Sozialarbeiterin tätig. Davor sammelte ich beruflich Erfahrung in einem ganz anderen Bereich, was mich nicht glücklich machte und mich 2010 dazu brachte, als Aktivistin bei Amnesty International Österreich mitzuwirken. Vor ca. 10 Jahren stieß ich, damals Amnesty-Aktivistin, bei einem Workshop auf das Theater der Unterdrückten und spielte bald danach bei der „spielerei“, die Theatergruppe von Amnesty International Österreich, mit. Heute singe ich in einem Chor, spiele in zwei Theatergruppen und engagiere mich auch für Amnesty – allerdings nicht mehr Theater spielend. Energie tanke ich im Wald.

Wie bist du von Südwind zum Forumtheater im Buen Vivir Labor gekommen?

Auf einem ARGE Forumtheater-Vernetzungstreffen vor einigen Jahren stellte Lisa Kolb die Idee zum Buen Vivir Labor vor, bald danach war das erste Treffen mit interessierten Spieler:innen. 2017 war dann der erste von ursprünglich drei geplanten Auftritten. Das Miteinander mit zum Teil wechselnden Mitwirkenden war für mich immer gelingend. Nach vielen Jahren bin ich nicht müde geworden; nach jeder Probe fühle ich mich aufgeladen und motiviert.

Forumtheater ist eine Methode die zum Ziel hat, Veränderung von gesellschaftlichen Gegebenheiten in ihrer Widersprüchlichkeit sichtbar zu machen. Welche Potenziale siehst du in der Methode des Forumtheaters?

Als ich das erste Mal die Methode erprobte, war ich fasziniert von dem Effekt. Im geschützten Rahmen ausprobieren zu können, was sonst oft nur im Kopf abläuft, hilft Verhalten auszutesten und zu erkennen, was funktionieren kann und was welche Reaktionen auslösen kann. Die Zivilcourage wird gestärkt. Ich bin nach vielen Jahren des Übens viel mutiger und couragierter geworden.

In dem aktuellen Stück wird unter anderem die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie und die sogenannte „Fast Fashion“ thematisiert. Was bedeutet dieses Thema für dich?

Die Zusammenhänge zu erkennen hilft Verständnis aufzubringen und Veränderungen anregen bzw. umsetzen zu können. Seit vielen Jahren versuche ich, soweit mir das finanziell möglich ist, biologische und eventuell auch fair gehandelte Lebensmittel zu kaufen. Fair gehandelte Kleidung war mir, als ich zum Südwind kam, zwar bekannt, jedoch wusste ich erstens nicht, wo ich sie kaufen konnte, noch unter welchen Bedingungen meine bisher gekaufte Kleidung hergestellt worden war. Heute frage ich mich bei jedem Kleidungsstück, das ich trage, unter welchen Rahmenbedingungen jenes zu mir gelangt ist.

Magst du uns abschließend von einem Moment während eines Forumtheaterprozesses erzählen, der dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Bei der Konferenz 2017, es war einer der ersten drei Termine, hielten wir anfangs einen Workshop und präsentierten schließlich unser Stück beim Abschlussplenum im Hörsaal. Eines unserer Requisiten war ein Wollknäuel, dessen Faden am Ende von allen Teilnehmer:innen in der Hand gehalten wurde, wodurch wir alle miteinander verbunden waren. Das hat mich sehr berührt.

Anna David



Süd-News von unserer Außenstelle in Guatemala

Unsere Vorstandsfrau Renate Sova berichtet von ihrem Einsatz mit der entwicklungspolitischen Organisation HORIZONT3000 aus Guatemala.

Für Renate ist Guatemala nicht unbekannt. Von 1994-97 war sie als Menschenrechtsbeobachterin für die Guatemala Solidarität in Guatemala. Seither arbeitete die Pädagogin in Österreich mit NGOs unter anderem in den Bereichen entwicklungspolitische Bildung und Projektmanagement. Mit Südwind ist sie seit 2002 durch verschieden Projekte und Vorstandstätigkeiten eng verbunden.



Renate berichtet: Seit Anfang 2022 lebe ich gemeinsam mit meinem Mann Bela Benkö in Quetzaltenango. Meine Aufgabe ist das Wissensmanagement zwischen den Partnerorganisationen von HORIZONT3000 in Nicaragua, El Salvador und Guatemala zu unterstützen. Außerdem biete ich unseren Organisationen in Guatemala Trainings zur Organisationsentwicklung, zur Teamentwicklung und methodische Schulungen an.

Ich bin nach 25 Jahren wieder in Guatemala und genieße die Zusammenarbeit mit meinen lokalen Kolleg:innen. Ich lerne jeden Tag etwas Neues dazu und kann im Gegenzug meine Erfahrungen im Projektmanagement und in partizipativen Projekten einbringen.

Meine Partnerorganisationen engagieren sich rund um die Themen Menschenrechte, Frauenrechte oder Biolandwirtschaft. Sie haben sich in zwei Arbeitsgruppen zusammengesetzt, die sie „Comunidad de Practica“ nennen. Das sind Gemeinschaften von Personen, die ähnliche Aufgaben haben und voneinander lernen wollen. Eine Gruppe arbeitet zu Rechten von Jugendlichen und Frauen, die anderen beschäftigen sich mit der Praxis der Biolandwirtschaft. So beraten und schulen sie sich gegenseitig in ihren Fachgebieten. Mit diesen beiden Gruppen arbeite ich viel zusammen.

Das Schönste sind für mich die Austauschref-

fen, wo die Organisationen sich gegenseitig besuchen. Es ist ein befriedigender Moment, wenn eine Organisation von einem Besuch zurückkommt und das, was sie gelernt hat, ausprobiert und anwendet.

Ich arbeite als Beraterin hinter den Kulissen, vieles findet seit der Pandemie virtuell statt. So können alle Organisationen einbezogen werden und es gibt mehr Austausch wie früher. Durch die Pandemie haben alle gelernt das Internet für sich zu nutzen und auch interaktive virtuelle Methoden bei Workshops anzuwenden.

Als ich in den 90er Jahren hier lebte, war Guatemala gerade am Ende eines 36-jährigen Bürgerkrieges und eines hoffnungsverheißenden Friedensprozesses. Von der Hoffnung ist leider nichts mehr zu merken. Die politische, wirtschaftliche und soziale Situation in der Region ist heute schwieriger als damals.

Es macht mir Mut zu sehen, auf welchem hohem Niveau die Partnerorganisationen arbeiten, sowohl in inhaltlicher als auch organisatorischer Hinsicht.

Es gibt hier viele hochmotivierte und innovative Menschen mit Expertise auf ihrem Gebiet, von denen ich lernen kann.

Renate Sova



Mehr Infos zu Renates und Belas Aufenthalt in Zentralamerika findet ihr auf ihrem Blog: <https://msafarablog.wordpress.com>

Südwind Wien

Gemeinsam für eine gerechte Welt

Mit acht Regionalstellen ist Südwind in fast ganz Österreich vertreten. In Wien informiert ein tatkräftiges Team aus Angestellten und Ehrenamtlichen globale Zusammenhänge sowie deren Auswirkungen und engagiert sich auf vielfältige Weise für eine gerechtere Welt.

Change Maker: Ökosozialer Wandel mit und durch Spielen – Spielpädagogik im SÜDWIND

Das Spiel ist ein essentieller Bestandteil menschlichen Lebens. Durch das Spiel erfahren wir die Welt und machen sie uns begreifbar. Spielen ist Entwicklung. Es ist die Urform des Lernens, universell, eine kulturelle Konstante. Und schließlich ist es als Grundbedürfnis auch ein Menschenrecht, das jedes Kind innehat.

Aber kann spielen auch zu einer nachhaltigeren und gerechteren Welt führen oder sind Spiele rein eskapistische Ablenkungen von der Wirklichkeit? In der Spielpädagogik gibt es hierfür den Begriff der Serious Games (dt. Lernspiel). Diese wollen die Gedanken und Handlungen beeinflussen. Lern- und Spielprozess sind hierbei stark miteinander verknüpft.

Gerade im Bereich Globales Lernen bzw. Bildung für Nachhaltige Entwicklung gibt es zahlreiche Serious Games. Sie wollen globale Herausforderungen bewusst machen, Wissen generieren, zukunfts-fähige Fähigkeiten und Fertigkeiten trainieren und Lösungskompetenz aufbauen. In der Global Citizenship Education können Serious Games eine entscheidende Rolle spielen, da sie als pädagogisches Instrument den Spielenden die Möglichkeit bieten, Situationen zu erleben, die in der realen Welt unmöglich sind. Sie lernen sich in andere hineinzusetzen, die Welt aus anderen Perspektiven zu betrachten und Utopien zu erfahren und einzuüben. Es können andere Weltanschauungen übernommen – konkurrierende Ideologien ausprobiert werden und zwar mit geringem Risiko (ggf. ist es einfacher, ein Spiel neu zu starten, als den Ausschluss aus einer Peer-Group zu erfahren). Erfahrungsbasiertes Lernen und Systemdenken ist von zentraler Bedeutung – Einblicke in jene dynamischen Faktoren können ermöglicht werden, die sich ändern müssen, um nicht-nachhaltige Gesellschaften in nachhaltige zu verwandeln.

Wir von SÜDWIND sind davon überzeugt, dass Lernspiele einen wertvollen Beitrag zur öko-sozialen Transformation leisten und entwickeln selbst laufend innovative und zukunfts-fähige Lern-/Lehrkonzepte! Es lohnt sich ein Stöbern auf unserer Website:

www.suedwind.at/digitale-bibliothek/spielpaedagogik/

Globales Lernen in...

...der Lehrer:innen Fortbildung



In verschiedener Länge und thematischer Ausrichtung bieten wir laufend Fortbildungen an. In vertrauensvoller Umgebung wird gemeinsam gelernt, erprobt, diskutiert und reflektiert, sodass jede:r konkrete Anknüpfungen globaler Themen im eigenen

Fachunterricht findet, Servicestellen für die Weiterarbeit kennt und das individuelle Methodenrepertoire erweitert wird.

...der schulischen Bildungsarbeit



Bei der Erstellung von ergänzenden Schulmaterialien setzen wir auf einen bewährten Ansatz: Fachpädagog:innen erarbeiten die Unterrichtsmaterialien gemeinsam mit Expert:innen des Globalen Lernens. Dadurch entsteht schulalltagstaugliches didaktisches

Material mit globalen Bezügen im jeweiligen Fachunterricht. Alle unsere Handbücher können kostenlos in unserem Webshop heruntergeladen werden.

...der außerschulischen Jugendarbeit



Um mit Jugendlichen globale Themen wie Klimagerechtigkeit oder Fair Fashion zu bearbeiten, setzen wir auf partizipative Methoden, die politische Beteiligung zum Ziel haben. Die Ideen der Jugend

müssen endlich politisch aufgegriffen und umgesetzt werden! SÜDWIND bietet daher unterschiedliche Workshops an, um Wissen aufzubauen, Ideen für Lösungsansätze zu formulieren und diese schließlich Entscheidungsträger:innen zu präsentieren.

Rückblick auf die Entwicklungspolitische Tagung 2022



© Cornelia Hartung

SÜDWIND und die Stadt Wien luden am 21. Oktober '22 zum Talk mit fünf internationalen Expert*innen in den Wappensaal des Wiener Rathauses. Botschafter:innen, Architekt:innen, zivilgesellschaftliche Organisationen, Verwaltungsangestellte aus allen Bereichen der Stadt Wien und Interessierte kamen zusammen, um mehr über zukunfts-fähige Ideen und konkrete Fallbeispiele zu nachhaltigem Städtebau zu erfahren.

Die Dokumentation zur Tagung 2022 finden Sie unter:

www.suedwind.at/wien/downloads/beitraege/tagung-2022/



SÜDWIND STRASSEN FEST

Südwind Straßenfest 2023

Auch heuer findet das Südwind Straßenfest wieder ein ganzes Wochenende lang statt! Wir laden am 3. und 4. Juni 2023 in den Campus der Universität Wien um gemeinsam das gute Leben für Alle feiern.

Dieses Jahr setzten wir inhaltlich und organisatorisch einen besonderen Fokus auf das Thema Klima & Gerechtigkeit. Neben verschiedenen Workshops und Impulsvorträgen wird es eine interaktive Podiumsdiskussion zu dem Thema geben.

Außerdem bietet das Südwind Straßenfest den Besucher:innen wie immer nachhaltige und faire Einkaufsmöglichkeiten, sowie eine Plattform, um verschiedene Vereine und zivilgesellschaftliche Initiativen aus den Bereichen Entwicklungspolitik, Nachhaltigkeit, Menschenrechte, Umweltschutz und Nord-Süd-Kooperation kennenzulernen.



© Carl Dewald

Sei dabei als Volunteer!

Willst du einen Blick hinter die Kulissen des Straßenfestes werfen? Willst du mit uns das Südwind Straßenfest schmeißen? **Wir freuen uns auf deine Unterstützung!**

Weitere Informationen zum Straßenfest und Volunteering auf:

www.suedwind.at/strassenfest

3. Juni 14:00 - 23:00 Uhr
4. Juni 12:00 - 20:00 Uhr



Spitalgasse 2, 1090 Wien
Campus der Universität Wien (Hof 1)

Buen Vivir Forumtheater

03.05.2023, ab 19.00 Uhr im Albert Schweitzer Haus
Garnisonsgasse 14-16, Erdgeschoss, 1090 Wien
Infos und Anmeldung: olivia.tischler@suedwind.at
www.ash-forum.at/site/veranstaltungen/eventman.event/114.html

04.06.2023, nachmittags am Südwind Straßenfest
Themenbühne, am Campus der Universität Wien (Hof 1)
Spitalgasse 2, 1090 Wien
Infos und Anmeldung: olivia.tischler@suedwind.at

Save the date: EZA-Tagung

17.10.2023, 16:00 - 19:30 Uhr im Wiener Rathaus, Wappensaal

Infos und Anmeldung:
tagung@suedwind.at
suedwind.at/wien/ezetagung